

### **Ansprechpartner für den Masterstudiengang:**

Sandra Weis, M.A.

Graduiertenkoordinatorin

LiMA, UHH

Mittelweg 177

D-20148 Hamburg

Telefon +49 (0)40 413 307-266

mehrsprachigkeit-bildung@uni-hamburg.de

### **Vorsitz Gemeinsamer Ausschuss:**

Prof. Dr. Ursula Neumann

Fakultät für Erziehungswissenschaft,

Psychologie und Bewegungswissenschaft

Von-Melle-Park 8

D-20146 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 428 38-2170/-5979

ursula.neumann@uni-hamburg.de

### **Linguistic Diversity Management in Urban Areas**

Prof. Dr. Ingrid Gogolin

Ko-Koordinatorin

Mittelweg 177

D-20148 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 413 307-275

gogolin@uni-hamburg.de

## Zusatzausbildung von LehrerInnen für SchülerInnen verschiedener Muttersprachen

### **Vorsitz Gemeinsamer Ausschuss:**

Prof. Dr. Kristin Bührig  
Institut für Germanistik I  
Von-Melle-Park 6  
D-20146 Hamburg  
Telefon +49 (0) 40 428 38-4775  
[kristin.buehrig@uni-hamburg.de](mailto:kristin.buehrig@uni-hamburg.de)

Prof. Dr. Ursula Neumann  
Fakultät für Erziehungswissenschaft,  
Psychologie und Bewegungswissenschaft  
Von-Melle-Park 8  
D-20146 Hamburg  
Telefon +49 (0) 40 428 38-2170/-5979  
[ursula.neumann@uni-hamburg.de](mailto:ursula.neumann@uni-hamburg.de)

Grundlagen der Linguistik (MuB-PW 1.1 - MuB-PW 1.3)	9
Grundlagen der Erziehungswissenschaft (MuB-PW-2)	12
Sprachtypologie und Sprachstruktur (MuB-P-1)	19
Mehrsprachigkeit 1 (MuB-P-2)	35
Mehrsprachigkeit 2 (MuB-P-3)	36
Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse (MuB-WP-1)	39
Partizipation und lebenslanges Lernen (MuB-WP-2)	--
Prioritäre Themen: Umgang mit Heterogenität (MuB-WP-3)	41
Migration und Interkulturalität (MuB-WP-4)	42
Spracherwerb (MuB-WP-5)	44
Sprachvergleich (MuB-WP-6)	47
Sprachnormen und Sprachgebrauch (MuB-WP-7)	49
Kognitive / affektive Aspekte II (MuB-WP-8)	--
Fremdsprachen lernen und –lehren (MuB-WP-9)	53
Mehrsprachigkeit / Interkulturelle Kommunikation (MuB-WP-10)	57
Examenskolloquium Master Sprachlehrforschung (MuB-P-4)	65

## Zusatzausbildung von LehrerInnen für SchülerInnen verschiedener Muttersprachen

Ringvorlesung interkulturelle Bildung (RV Interk. Bild.)	--
Praxisorientierte Einführung in die interkulturelle Bildung (PE)	--
Sprachstrukturkurse (SK)	--
Strukturelle Bedingungen des Sprachgebrauchs I (SBS) / Probleme sprachlicher Kommunikation I (PSK)	66
Didaktik (DID)	69
Interkulturelle Probleme I (IKP I)	70
Interkulturelle Probleme II (IKP II)	71
Interkulturelle Probleme III (IKP III)	72
Interkulturelle Probleme IV (IKP IV)	--
Integriertes Schulpraktikum	--
Sprachkurse	--

Liebe Studieninteressierte und Studierende,

das Masterprogramm Mehrsprachigkeit und Bildung - MOTION: Multilingual Educational Linguistics ist ein gemeinsamer Studiengang der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft (EPB) und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien der Fakultät für Geisteswissenschaften (SLM).



Als Folgeprogramm der seit 1980 angebotenen Zusatzausbildung für Lehrerinnen und Lehrer von Schülern verschiedener Muttersprache verbindet MOTION sprach- und erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf mehrsprachige Individuen und mehrsprachige Gesellschaften.

Der viersemestrige Studiengang richtet sich an Studierende mit einem ersten sprach- oder erziehungswissenschaftlichen Abschluss. Im ersten Jahr des Masterprogramms werden zentrale Aspekte des Erst- und Zweitspracherwerbs, der interkulturellen Kommunikation und der interkulturellen Bildung in ihrer Relevanz für die Mehrsprachigkeit behandelt.

Im zweiten Jahr ermöglichen 10 Wahlmodule zu sprachlichen, soziokulturellen und didaktischen Aspekten der Mehrsprachigkeit eine individuelle Profilbildung. Der Studiengang schließt mit einer Masterarbeit ab, die in Forschungszusammenhänge von LiMA („Linguistic Diversity Management in Urban Areas“) und des Arbeitsbereichs „Interkulturelle Bildung“ der Erziehungswissenschaft eingebunden werden kann.

Das hier vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis weist das Lehrangebot für die Studierenden in der auslaufenden „Zusatzausbildung von Lehrern für Schüler verschiedener Muttersprache“ aus. Ihr erfolgreicher Besuch wird auf einem „Sammelschein“ dokumentiert (Formular im Büro der Zusatzausbildung). Zudem finden Sie die Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des Studienprogramms „MOTION“ angeboten werden. Am Lehrangebot beteiligen sich verschiedene Institute und Arbeitsbereiche der Fakultäten für Erziehungswissenschaft sowie der Geisteswissenschaften. Zum großen Teil öffnen

die Lehrenden ihre Veranstaltungen aus anderen Masterstudiengängen; einige Seminare werden auch speziell für MOTION und die „Zusatzausbildung“ angeboten. Die Zuordnungen sind den jeweiligen Ankündigungen zu entnehmen.

Sollten Sie außerhalb der hier verzeichneten Vorlesungen und Seminare eine Lehrveranstaltung besuchen wollen, die Sie für passend und geeignet halten, so kann sie Ihnen u.U. anerkannt werden. Voraussetzung ist das Einverständnis des jeweiligen Lehrenden und die Zustimmung des Gemeinsamen Ausschusses – entweder der Zusatzausbildung oder von MOTION. Stellen Sie zu Semesterbeginn einen formlosen Antrag mit kurzer Begründung.

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und erkenntnisreiches Sommersemester 2013 in einem interdisziplinären Studiengang, der Sie für die interkulturellen und mehrsprachigen Anforderungen moderner Gesellschaften und ihrer Bildungsinstitutionen qualifiziert.

Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den

Gemeinsamen Ausschuss für die Zusatzausbildung  
Frau Dagmar Eggers-Köper  
Von-Melle-Park 6 (Phil-Turm), Raum 306

Gemeinsamen Ausschuss für MOTION  
Sandra Weis, M.A.  
Mittelweg 177, Raum S4036

Für ALLE Studierenden der 3. Kohorte

Für Studierende der 3. Kohorte, die diese Veranstaltungen noch nicht belegt haben

**MuB-P-2: Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung**  
Vorlesung 2: Translatorisches Handeln

**MuB-P-3: Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik**

Seminar 1: Mehrsprachigkeit - Individuelle und kollektive Aspekte  
The acquisition of English as an L3 in German multilingual classrooms

Seminar 2: Mehrsprachigkeit im Regelunterricht – Möglichkeiten, Grenzen und Methoden

Für Studierende der 3. Kohorte, die im WiSe 2012/13 *Grundlagen der Linguistik* belegt haben

Für ALLE Studierenden, die das Modul MuB-P-1 noch nicht abgeschlossen haben

**MuB-P-1: Sprachtypologie und Sprachstruktur**

Seminar 1:  
Deixis in den slavischen Sprachen\*  
Syntax der slavischen Sprachen\*  
Phonetik der slavischen Sprachen\*  
Sprachvarietäten und Sprachvarianten (uralische Sprachen)  
Russische Lexikologie\* (Russischkenntnisse)  
Historisch-vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen\*  
Ringvorlesung: Sprachen der Welt  
Syntax der romanischen Sprachen

\* Grundkenntnisse in mindestens einer slavischen Sprache sind Teilnahmevoraussetzung

Seminar 2:

Strukturkurs Norwegisch für Germanisten  
Einführung ins Jiddische (2)  
Niederdeutsch II (mit/ohne Vorkenntnisse)  
Nganasanisch

**Für Studierende, die im WiSe 2012/13 die Vorlesung „Grundlagen der Erziehungswissenschaft“ belegt haben**

**MuB-PW-2: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (EPB)**

Seminar 1: *Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft* (in diesem Seminar KEINE Modulprüfung); in diesem Vorlesungsverzeichnis sind exemplarisch vier Seminare gelistet, als Seminar 1 können jedoch alle dem Modul „Grundbegriffe...“ zugeordneten Seminare gewählt werden (siehe STiNE)

Seminar 2: *Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung* (Modulprüfung NUR in diesem Seminar)



<p>Siemund, Peter Vorlesung Mi 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Hörsaal Phil D STINE-Kürzel: 53-502</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
---	--

<p>Siemund, Peter Seminar Do 16.00-18.00 Uhr (+ 2 Std. Übung) ESA H STINE-Kürzel: 53-507</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
--	--

<p>Berg, Thomas Seminar Di 16.00-18.00 Uhr (+ 2 Std. Übung) ESA H STINE-Kürzel: 53-506</p>	<p>Dieser obligatorische Kursus ist Teil des Einführungsmoduls in der Anglistischen Sprachwissenschaft. Er bietet eine systematische Einführung in grundlegende Fragestellungen und Ergebnisse dieses Teilbereichs der Anglistik. Die Teilnehmer werden in methodischer, empirischer und theoretischer Hinsicht mit der Linguistik vertraut gemacht. Dabei verfolgt der auf deutsch gehaltene Kursus ein doppeltes Ziel: Es gilt zum einen das Interesse der Studierenden für diesen eher unbekanntem Gegenstand zu wecken, zum anderen aber auch auf die Klausur vorzubereiten, die als Teil der Gesamtklausur des Einführungsmoduls am Ende des Semesters geschrieben wird. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den Besuch weiterführender linguistischer Seminare.</p> <p>Die Veranstaltung beginnt mit einem kürzeren allgemeinsprachwissenschaftlichen Teil, in dem Sprache in ihren Funktionen und ihrer Struktur betrachtet wird. Im darauffolgenden stärker anglistischen Teil werden die sogenannten Kernbereiche der Sprachwissenschaft (Phonologie, Morphologie, Lexis, Syntax und Semantik) vor dem Hintergrund der englischen Sprache vorgestellt. Die sprachwissenschaftlichen Inhalte werden im Unterrichtsgespräch, nicht in Form von Referaten vermittelt. Eine spezielle Textgrundlage gibt es dafür nicht; Empfehlungen für die Anschaffung von Einführungsbüchern werden in der ersten Sitzung gegeben.</p> <p><b>Scheinanforderungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- regelmäßige Teilnahme</li><li>- Bestehen der Abschlussklausur</li></ul>
--	---

## Grundbegriffe und Theorien der Mehrsprachigkeitsforschung

<p>Duarte, Joana Blockseminar 1 Fr, 5.4., 10.00-12.00 Uhr Fr, 12.4., 10.00-17.00 Uhr Fr, 10.5., 10.00 - 17.00 Uhr Fr, 31.5., 10.00- 17.00 Uhr Alsterterrasse AT 541 STINE-Kürzel: 41-61.901</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
---	--

<p>Liesner, Andrea Seminar 1 Do 12.00-14.00 Uhr Von Melle Park 8 Rm 205 STINE-Kürzel: 41-61.001</p>	<p>Im Seminar wird es um die Frage nach den Möglichkeiten eines professionellen pädagogischen Umgangs mit Nähe und Distanz gehen. Dabei wird der Schwerpunkt auf dem liegen, was Herbart den „pädagogischen Takt“ nannte. Wie ist man als Pädagoge/in taktvoll? Kann die Fähigkeit zu einem taktvollen Umgang mit Kindern und Jugendlichen gelehrt und gelernt werden? Lassen sich kritische Punkte bestimmen, an denen ein pädagogisches Verhältnis zu nah oder zu distanziert wird? Und warum zählt "Takt" heute nicht mehr zu den etablierten Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft?</p> <p>Vertiefte historische und systematische Kenntnisse des Themas Nähe und Distanz in pädagogischen Kontexten, eigenständige Reflexionsfähigkeit.</p> <p>Die seminarrelevante Literatur wird Ihnen über die Internetplattform EduCommSy zur Verfügung gestellt. Neben der gemeinsamen Lektüre und Diskussion sind experimentelle Zugänge zum Thema, ein Expertenhearing bei einem Hamburger Kinder- und Jugendhilfeträger sowie eine externe Gruppenarbeit (Interviews) geplant.</p> <p><b>Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:</b> Im Seminar können zu den üblichen Konditionen (Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen plus eigenständiger Input) 3 LP erworben werden. Wer zusätzlich eine Modulabschlussprüfung absolvieren muss (2 LP) , kann dies am 09. Juli zur Seminarzeit in Form einer Klausur (90 Minuten) oder bis zum 30. September 2013 in Form einer Hausarbeit tun (10-12 Seiten, freie Themenwahl im Seminarkontext, Verlängerung der Abgabefrist möglich).</p>
---	--

<p>Lohmann, Ingrid Seminar 1 Mi 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 8 Rm 205 STINE-Kürzel: 41-61.006</p>	<p>Die Begriffe Erziehung und Bildung sind zwei wichtige, wenn nicht <i>die zentralen</i> Grundbegriffe der Pädagogik. In der heutigen erziehungswissenschaftlichen Diskussion werden sie ebenso vielschichtig wie kontrovers behandelt. Was steckt dahinter? Muss nicht immer erzogen und gebildet werden?</p> <p>Das Seminar befasst sich eingangs mit klassischen Texten aus dem späten 18. und frühen 19. Jahrhundert, in denen die beiden Begriffe theoretisch grundgelegt wurden. Dabei interessiert speziell die Frage, welche historisch-gesellschaftlichen <i>Bedingungen</i> das moderne Begriffsverständnis von Bildung und Erziehung damals geprägt haben und zum Teil bis heute prägen.</p> <p>Anschließend wenden wir uns neueren Theorien zu, die deutlich machen, wo Probleme und Kontroversen im Feld von Bildung und Erziehung heute liegen. Zugleich setzen wir uns mit Methoden auseinander, mit denen Erziehung und Bildung heute erforscht werden.</p> <p><b>Literaturhinweise zum Einstieg:</b></p> <p>Ingrid Lohmann: Bildung und Gesellschaft. Die Entstehung ihrer Beziehung am Beginn der Moderne, <a href="http://www.erzwiss.uni-hamburg.de/Personal/Lohmann/Publik/Lohmann-2002e.pdf">http://www.erzwiss.uni-hamburg.de/Personal/Lohmann/Publik/Lohmann-2002e.pdf</a></p> <p>Karin Bock: Einwürfe zum Bildungsbegriff. In: H.-U. Otto/ Th. Rauschenbach (Hg.): Die andere Seite der Bildung. Wiesbaden 2008, S. 91-105, Auszug: <a href="http://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-531-90972-1_6?LI=true">http://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-531-90972-1_6?LI=true</a></p>
---	---

<p>Koller, Hans-Christoph Seminar 1 Mo 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 8 Rm 205 STINE-Kürzel: 41-61.008</p>	<p>Das Seminar richtet sich an Studierende erziehungswissenschaftlicher BA-Studiengänge im zweiten Semester. In Vertiefung der einführenden Vorlesung im Wintersemester sollen exemplarisch ausgewählte ältere und neuere Theorien zu den Grundbegriffen Erziehung, Bildung und Sozialisation vorgestellt und kritisch auf ihre Reichweite für die Analyse pädagogisch relevanter Fallbeispiele geprüft werden. Als Bezugspunkt dabei dient der Roman „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf. Von den TeilnehmerInnen wird außer regelmäßiger Anwesenheit sowie der Lektüre ausgewählter Texte die Anfertigung eines Thesenpapiers erwartet.</p> <p><b>Literatur:</b> Baumgart, Franzjörg (Hrsg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. Bad Heilbrunn 2001 Baumgart, Franzjörg (Hrsg.): Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn 1997. Herrndorf, Wolfgang: Tschick. Reinbek: Rowohlt 2010.</p> <p><b>Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:</b> Die Modulprüfung kann in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgelegt werden.</p>
--	--

## Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung: Mehrsprachigkeit im Regelunterricht - Möglichkeiten, Grenzen und Methoden

<p>Duarte, Joana Seminar 2 Mi 10.15-12.15 Uhr Alsterterrasse 1 AT 527 STINE-Kürzel: 41-61.905</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
---	--



## Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung: Mehrsprachigkeit in Schule und Unterricht

Vasilieva, Liudmila  
Seminar 2  
Mo 12.00-14.00 Uhr  
Von Melle Park 8  
Rm 07  
STINE-Kürzel: 41-64.930

In Hamburg hat fast die Hälfte aller Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren einen Migrationshintergrund. Die Beherrschung der deutschen Sprache auf einem angemessenen Niveau ist für sie entscheidend für den Schulerfolg. Neben dem Fokus auf die Entwicklung der deutschen Sprache muss sprachliche Bildung auch die individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit berücksichtigen. Ein zentrales Thema der Lehrveranstaltung sind Spracherwerbsprozesse bei mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen. Unterschiedliche Sprachförderkonzepte sollen vorgestellt und diskutiert werden.

### **Literatur:**

Literaturangaben werden auf einer EduCommSy Plattform bereit gestellt. Die Zugangsdaten zum entsprechenden Raum erhalten die Teilnehmer/innen in der ersten Sitzung.

## Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung: Kulturelle und sprachliche Heterogenität in Bildungs- institutionen

<p>Ilić, Vesna Seminar 2 Di 10.00-12.00 Uhr Alsterterrasse 1 AT 527 STINE-Kürzel: 41-61.923</p> <p><b>Beginn: 9.4.!</b></p>	<p>Etwa ein Drittel der Schülerschaft in Hamburg kommt aus Familien mit Migrationshintergrund, wodurch sprachliche und kulturelle Heterogenität eine Bedingung des Aufwachsens aller Schülerinnen und Schüler geworden ist. In Schulvergleichsstudien wie PISA, TIMMS oder IGLU schneiden SchülerInnen mit Migrationshintergrund signifikant schlechter ab als ihre MitschülerInnen ohne Migrationshintergrund und sind auch im höheren Bildungssystem systematisch unterrepräsentiert.</p> <p>Das Seminar führt in diese Thematik und in die Konsequenzen für Bildung und Erziehung ein. Auf Basis theoretischer und empirischer Befunde werden die Bedeutung von Mehrsprachigkeit, der Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität im Schulkontext sowie die Frage, inwiefern Mehrsprachigkeit als Ressource im Bildungssystem genutzt werden kann, untersucht.</p> <p><b>Leistungsanforderungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar (max. 2 unentschuldigte Fehltermine)</li><li>- Pflichtlektüre</li><li>- Teilnahme an Gruppenarbeit und Präsentation</li><li>- Hausarbeit (15-20 Seiten)</li></ul>
---	---

<p>Braunmüller, Kurt Seminar 2 Mi 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 259 STiNE-Kürzel: 52-100 <b>Besondere Teilnahme- voraussetzungen!</b></p>	<p>Dieses Seminar wendet sich an Germanisten, die einen Einblick in eine nord-germanische Sprache bekommen wollen. Es werden in diesem Strukturkurs die wichtigsten grammatischen Züge der am meisten verwendeten heutigen norwegischen Standardsprache, dem sog. Bokmål, dargestellt und vergleichende Bezüge zum Deutschen (soweit möglich) hergestellt. Bei Interesse können auch Einblicke in die andere Landessprache Nynorsk genommen werden.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> gute Kenntnisse in den Methoden der strukturellen Linguistik (Linguistik-Einführung sowie ein weiteres Seminar Ib); Interesse für die Struktur anderer Sprachen. Kenntnisse in deutscher Sprachgeschichte.</p> <p><b>Literatur:</b> Braunmüller, Kurt (2007): <i>Die skandinavischen Sprachen im Überblick</i>. 3. Auflage. Tübingen, Basel: Francke (UTB 1635) – zur Anschaffung empfohlen –</p>
---	---

Bullerdieck, Bolko  
Sem 2: Sprachstrukturkurs  
Do 10.00 - 12.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 708  
STINE-Kürzel: 52-184

### **Neuaufnahmen erwünscht.**

Sie profitieren von denen, die auch Niederdeutsch I gemacht haben. Das Seminar setzt die Arbeit des Wintersemesters fort. Es sind aber auch Neuaufnahmen möglich. Wir machen grammatische Übungen und beschäftigen uns mit der Sprachgeschichte. Wir lesen niederdeutsche Texte und sprechen darüber. Wir machen Sprechübungen. Wer es kann, spricht im Seminar Niederdeutsch. Die Vorkenntnisse sind nicht einheitlich, das fördert aber das Eindringen in die Sprache.

<p>Wagner-Nagy, Beáta Sprachstrukturkurs Mi 10.00-12.00 Uhr Johnsallee 35, Seminarr II STINE-Kürzel: 53-981</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
---	--

## Einführung ins Jiddische (2)

<p>Friedrichs, Dörte Sem 2: Sprachstrukturkurs Do 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 259 STINE-Kürzel: 52-161</p>	<p>Die Veranstaltung bildet den zweiten Teil einer zweisemestrigen Einführung in die jiddische Sprache und Kultur.</p> <p>In dieser Übung wird es darum gehen, die im Wintersemester erworbenen Kenntnisse zu erweitern und praktisch anzuwenden. Gelesen werden kurze - natürlich nicht allzu schwierige - literarische Texte. Dazu kommen praktische Übungen zu Grammatik und Wortschatz. Einzelne Aspekte der jiddischen Sprach- und Literaturgeschichte sowie der jüdischen Kulturgeschichte werden ausführlicher thematisiert.</p> <p>Das gesprochene Wort soll weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Seminar-sprache wird daher wieder - soweit möglich - das Jiddische sein.</p> <p>Die nötigen Arbeitsmaterialien werden in den Sitzungen bereitgestellt. Für Studierende, die an Jiddisch (1) nicht teilnehmen konnten, besteht durchaus die Möglichkeit, jetzt noch einzusteigen. Wünschenswert wären in diesem Fall allerdings Grundkenntnisse der hebräischen Schriftzeichen.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <p>Aptroot, Marion/Holger Nath: Einführung in die jiddische Sprache und Kultur, Hamburg 2002.</p> <p>Aptroot, Marion/Roland Gruschka: Jiddisch, Geschichte und Kultur einer Weltsprache. München 2010.</p> <p>Weinreich, Uriel: Yiddish Language. In: Encyclopaedia Judaica. Vol. XVI. Jerusalem 1971, pp. 789-798.</p>
--	---

Bhatt, Ram Prasad  
Sprachstrukturkurs  
Mo 12.00-14.00 Uhr und  
Mi 10.00-12.00 Uhr  
ESA Ost, Raum 232 (Mo)  
Raum 209 (Mi)

**Tutorium:** Do 16-18 Uhr  
ESA, Raum 125

STiNE-Kürzel: 57-041

**Empfehlung: Vorgespräch  
mit dem Dozenten!**

Dieses Seminar ist die Fortsetzung des Einführungskurses aus dem Wintersemester 2012/13 und richtet sich an Studenten der neuzeitlichen Indologie im 2. Semester. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs sind mindestens ein Semester Hindi oder entsprechende Vorkenntnisse des Hindi. Neben dem angegebenen Lehrbuch werden regelmäßig die von mir geschriebenen und entworfenen Unterrichtsmaterialien verwendet. Diese werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Zur Anschaffung eines Wörterbuchs z. B. das Handwörterbuch Hindi-Deutsch von Margot Gatzlaff-Haelsig, 2002, Buske Verlag Hamburg oder das Wörterbuch The Oxford Hindi-English Dictionary von R. S. McGregor wird dringend empfohlen. Der Kurs wird am Ende des Sommersemesters durch eine schriftliche Prüfung abgeschlossen. Zusätzlich wird dieser Kurs von einem zweistündigen Tutorium begleitet. Es gilt die Anwesenheitspflicht.

**Lernziel:**

- Erlernen grundlegender Sprachkenntnisse (Grammatik)
- Aneignung von Grundwortschatz
- Festigung und Erweiterung der grammatikalischen Kenntnisse
- Beherrschung und Erweiterung des Grundwortschatzes und dessen Anwendung in Alltagssituationen
- Fähigkeit, das Erlernte aktiv anzuwenden
- Fähigkeit, einfache Texte zu lesen und zu verstehen
- Vertiefung des Hörverstehens

**Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:**

Die Prüfung wird in der letzten Woche des Semesters geschrieben.

<p>Hufen, Rebecca Sprachstrukturkurs Mo 10.00-12.00 Uhr und Do 10.00-12.00 Uhr ESA O, Raum 124 (Mo) und Raum 108 (Do)</p> <p>Tutorium: Di 14-16 Uhr, Raum 125 STiNE-Kürzel: 57-061</p>	<p>Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung der zwei Semester umfassenden Einführung in die klassische tibetische Schriftsprache. Die Studierenden werden ihre bisher erworbenen Kenntnisse der Grammatik und syntaktischen Strukturen des klassischen Tibetisch anhand der Lektüre einfacher Texte vertiefen und ihren Wortschatz erweitern. Das den Unterricht begleitende Tutorium ist Teil des Moduls und dient der Festigung und Vertiefung der vermittelten Lehrinhalte. Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme wird von den Studierenden eine gründliche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet. Der Leistungsnachweis wird durch eine abschließende Klausur erbracht.</p>
--	---



## Sanskrit I: Einführung

<p>Mohrdiek, Anja Sprachstrukturkurs Mo 14.00-16.00 Uhr ESA O, Raum 209 - und Do 12.00-14.00 Uhr Alsterasse 1, Raum 117</p> <p>Tutorium: Mi 08.00-10.00 Uhr Alsterterrasse AT 117 (ab 13.4.!) STiNE-Kürzel: 57-021</p>	<p>Dies ist der zweite Teil der zweisemestrigen Einführung in das klassische Sanskrit. Keine Vorkenntnisse sind erforderlich, allerdings wird erwartet, dass die jeweiligen Unterrichtsstunden intensiv nachgearbeitet und korrespondierende Übersetzungsübungen angefertigt werden. Die Einführung wird durch ein Tutorium einmal pro Woche ergänzt. Der Besuch des Tutoriums ist verpflichtend. Nach Abschluss der beiden Einführungssemester wird man im Stande sein, einfache Texte in Sanskrit zu lesen.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <p>Übungsbuch: The Sanskrit Language: An Introductory Grammar and Reader: v. 1 &amp; 2 von Walter Harding Maurer.</p> <p><b>Grammatik:</b></p> <p>Elementarbuch der Sanskrit-Sprache von A.F. Stenzler.</p>
--	--

## Deixis in den slavischen Sprachen

<p>Krause, Marion Sem.1: Sprachtypologie Di 12.00-14.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 503 STiNE-Kürzel: 53-904</p> <p><b>Voraussetzung:</b> <b>Grundkenntnisse in mind. einer slavischen Sprache sowie Linguistikkenntnisse</b></p>	<p>Die Deixis ist eine Kategorie an der Schnittstelle von Semantik und Pragmatik.</p> <p>Hier, ovde, zdes', tady, tu haben semantisch betrachtet nur eine sehr allgemeine Bedeutung: den Ort, an dem sich die Sprecherperson befindet. Die konkrete Referenz hängt immer von aktuellen Diskurssituation ab: 'hier' kann sich genauso gut auf den Stadtpark beziehen wie auf Hamburg oder die Küche in der WG. Die Mittel, die die slavischen Sprachen zur Markierung verschiedener Arten von Deixis – Personaldeixis, Raumdeixis, Zeitdeixis – bereitstellen, bilden das Objekt unserer Untersuchungen. Die systemlinguistische Perspektive werden wir um die Analyse deiktischer Relationen in sprachlicher Interaktion erweitern.</p> <p><b>Anforderungen und Leistungsnachweis:</b></p> <p>Regelmäßige, aktive Teilnahme, termingerechte Aufbereitung der Lektüre und veranstaltungsbegleitender Aufgaben, Referat, Präsentation des Exposés zur Hausarbeit (A)</p>
---	--

## Phonetik der slavischen Sprachen (Russ., Poln., BKS, Tschechisch)

Krause, Marion

Sem.1: Sprachtypologie

Do 10.00-12.00 Uhr

Von Melle Park 6

Phil 271

STiNE-Kürzel: 53-896

**Voraussetzung:**

**Grundkenntnisse in mind.  
einer slavischen Sprache  
sowie Linguistikkenntnisse**

Der Großteil menschlicher Sprachproduktion erfolgt auf mündlichem Weg. Deshalb kommt der Erforschung der mündlichen Kommunikation und damit der Lautsprache große Bedeutung zu. Ergebnisse dieser Forschung münden bereits heute in zahlreiche praxisrelevante Anwendungen, bspw. in Materialien zum Aussprachetraining in der Fremdsprache oder in der Logopädie, aber auch in modernen Sprachtechnologien. Inzwischen kann man schon auf einem Smartphone seine Google-Abfrage in gesprochener Form eingeben! Die theoretischen Grundlagen dafür liegen im Bereich der Phonetik, dem Gegenstand des Seminars.

Es baut auf den Einführungsveranstaltungen zur Systemlinguistik der slavischen Sprachen auf und vertieft und erweitert das Wissen über die phonologischen Systeme und die Regularitäten ihrer Realisation in der gesprochenen Sprache – dem eigentlichen Gegenstand der Phonetik. Wir beschäftigen uns vor allem mit den Lauten. Neben dem Wissen über ihre Artikulation in den einzelnen slavischen Sprachen, das auch die Reflexion über die eigene Aussprache ermöglicht, werden Kenntnisse über die akustischen Korrelate der Artikulation und Koartikulation vermittelt. Ziel ist es, mit den Möglichkeiten der visible speech vertraut zu werden. Dazu setzen wir das Lautanalyseprogramm PRAAT ein. Das Erlernen grundlegender Funktionen des Programms wird mit der Erarbeitung phonetischer Inhalte verbunden. Für die empirische Arbeit erhalten die TeilnehmerInnen Zugang zum Server des Labors für Empirische Linguistik und Lautsprachanalyse ELLSA am Institut für Slavistik. Er wird als Plattform zum Datenaustausch und der gemeinsamen Bearbeitung von Fragestellungen eingesetzt.

Näheres s. STiNE

## Syntax der slavischen Sprachen (Russ., Poln., BKS, Tschechisch)

Thielemann, Nadine  
Sem.1: Sprachtypologie  
Mo 8.00-10.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 503  
STiNE-Kürzel: 53-895

**Voraussetzung:**  
**Grundkenntnisse in mind.**  
**einer slavischen Sprache**  
**sowie Linguistikenntnisse**

Als linguistische Teildisziplin beschäftigt sich die Syntax mit der Stellung der Wörter im Satz und ihrer Beziehung zueinander. Je nach Grammatikmodell variiert dabei die Beschreibungsweise syntaktischer Erscheinungen. Zudem unterscheiden sich die Grammatikmodelle auch hinsichtlich des Formalisierungsgrades. Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns in erster Linie mit dem generativen Grammatikmodell und dessen Grundannahmen vertraut machen. Aus generativer Perspektive ist Sprache eine genetisch veranlagte Kompetenz, die jeden Sprecher dazu befähigt intuitiv zu entscheiden, ob ein Satz grammatikalisch ist oder nicht. Diese versteht sich darüber hinaus als Universalgrammatik. Ein wesentliches Ziel der generativen Syntax besteht deshalb darin, das intuitive Wissen der Sprecher über die Struktur ihrer Sprache zu beschreiben, aber auch zu untersuchen, wie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen unterschiedlichen Sprachen regelhaft beschrieben werden können. Im Rahmen des Seminars werden wir uns in erster Linie mit der Government & Binding-Version der generativen Syntax beschäftigen (anhand von Beispielen aus dem Deutschen, Russischen, Polnischen aber auch aus anderen slavischen Sprachen). In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit der formalen Darstellungsweise (Syntaxbäume, Klammerdarstellung) beschäftigen und Software zum Erstellen von Syntaxbäumen kennenlernen. Darüber hinaus werden die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Aufbereiten der Lektüre, mündliches und schriftliches Präsentieren, Aufbau einer Hausarbeit) einen ergänzenden inhaltlichen Block bilden. Die hier erworbenen Kenntnisse (mündliche & schriftliche wiss. Textsorten, Literaturrecherche & -auswertung, mündliche Präsentation) werden ebenfalls abgeprüft und sind integraler Bestandteil des Leistungsnachweises.

Thielemann, Nadine

Sem.1: Sprachtypologie

Di 10.00-12.00 Uhr

Von Melle Park 6

Phil 1101

STiNE-Kürzel: 53-899

**Voraussetzung:**

**Grundkenntnisse in mind.  
einer slavischen Sprache**

Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Strukturen slavischer Sprachen zu vermitteln und sie für praxisrelevante Aufgaben wie die slavische Interkomprehension zu erschließen. Dazu wählen wir eine historisch-vergleichende Perspektive. Wir gehen vom Spätgemeinslavischen und Altkirchenslavischen aus und betrachten auf dieser Grundlage Entwicklungen in den einzelsprachlichen Systemen, insbesondere in der Phonologie, der Morphologie und in der Syntax. Die historische Perspektive wird begleitet von Aufgabenstellungen, die das Erschließen von Texten in bisher nicht gelernten slavischen Sprachen zum Ziel haben. Wir konzentrieren uns auf das Bosnisch-Kroatisch-Serbische, das Polnische, Tschechische, Russische und Ukrainische.

### **Anforderungen und Leistungsnachweis:**

Regelmäßige aktive Teilnahme; termingerechte Lektüre und Bearbeitung veranstaltungsbegleitender Aufgaben einschl. Kurzreferate, Klausur (90 Minuten) (6 LP)

### **Literatur:**

Tafel K. (Hrsg.) 2009. Slavische Interkomprehension: eine Einführung. Tübingen.

Rehder P. (Hrsg.) 2009. Einführung in die slavischen Sprachen. 6. durchgesehene Auflage. Darmstadt.

Townsend Ch. E., Janda L. A. 2002.

Gemeinslavisch und Slavisch im Vergleich: Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion vom Frühurslavischen über das Spätgemeinslavische bis in die slavischen Einzelsprachen mit besonderer Berücksichtigung des Russischen Polnischen Tschechischen Serbischen/Kroatischen Bulgarischen. München. (= Slavistische Beiträge. Bd. 416)

<p>Krause, Marion Sem.1: Sprachtypologie Di 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 503 STiNE-Kürzel: 53-898 <b>Voraussetzung:</b> <b>Grundkenntnisse in mind. einer slavischen Sprache</b></p>	<p>Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Strukturen slavischer Sprachen zu vermitteln und sie für praxisrelevante Aufgaben wie die slavische Interkomprehension zu erschließen. Dazu wählen wir eine historisch-vergleichende Perspektive. Wir gehen vom Spätgemeinslavischen und Altkirchenslavischen aus und betrachten auf dieser Grundlage Entwicklungen in den einzelsprachlichen Systemen, insbesondere in der Phonologie, der Morphologie und in der Syntax. Die historische Perspektive wird begleitet von Aufgabenstellungen, die das Erschließen von Texten in bisher nicht gelernten slavischen Sprachen zum Ziel haben. Wir konzentrieren uns auf das Bosnisch-Kroatisch-Serbische, das Polnische, Tschechische, Russische und Ukrainische.</p> <p><b>Anforderungen und Leistungsnachweis:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme; termingerechte Lektüre und Bearbeitung veranstaltungsbegleitender Aufgaben einschl. Kurzreferate, Klausur (90 Minuten) (6 LP)</p> <p><b>Literatur:</b> Tafel K. (Hrsg.) 2009. Slavische Interkomprehension: eine Einführung. Tübingen. Rehder P. (Hrsg.) 2009. Einführung in die slavischen Sprachen. 6. durchgesehene Auflage. Darmstadt. Townsend Ch. E., Janda L. A. 2002. Gemeinslavisch und Slavisch im Vergleich: Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion vom Frühurslavischen über das Spätgemeinslavische bis in die slavischen Einzelsprachen mit besonderer Berücksichtigung des Russischen Polnischen Tschechischen Serbischen/Kroatischen Bulgarischen. München. (= Slavistische Beiträge. Bd. 416)</p>
---	---

Hartenstein, Klaus  
Sem.1: Sprachtypologie  
Mo 16.00-18.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 1304  
STINE-Kürzel: 53-897

**Voraussetzung:**  
**Russischkenntnisse**

Das Seminar befasst sich mit dem Wortschatz (Lexik) des modernen Russischen, wobei der Schwerpunkt auf dem Wort (Lexem) als zentrale Einheit der Lexikologie liegen soll. Eine Ausweitung auf weitere das Wort überschreitende Einheiten kann u.U. ins Auge gefasst werden. Die Veranstaltung führt in die wichtigsten lexikologischen Begriffe und deren sprachtheoretische Verortung ein und zeigt, wie mit deren Hilfe formale und inhaltlich-funktionale Wortschatzbeziehungen beschrieben werden können, vor allem mit Blick auf praktische Zwecke, z.B. die Erstellung von Wörterbüchern (lexikographische Relevanz von Lexikologie).

**Lektüreempfehlung:**

Günther, E. (1999): "Lexikologie". In: Jachnow, H. (Hrsg.): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden, 273-289.

## Sprachvarietäten und Sprachvarianten – an Beispielen uralischer Sprachen

<p>Fazekas, Tiborc Sem.1: Sprachtypologie Mi 14.00-16.00 Uhr Johnsallee 35 Seminarraum II STINE-Kürzel: <b>53-988</b></p> <p>+ Übung Schötschel-Fleischer, Monika Mi 16.15-17.00 Uhr Johnsallee 35 Seminarraum II STINE-Kürzel: <b>53-989</b></p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
---	--



## Ringvorlesung Sprachen der Welt

<p>Redder, Angelika/ Schröder, Ingrid Sem.1: Sprachtypologie Do 18.00-20.00 Uhr Von Melle Park 6 Hörsaal C STINE-Kürzel: 52-121</p>	<p>Die Ringvorlesung bietet aus der Perspektive von Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Sprach- und Kulturwissenschaften Einblicke in einzelne, typologisch verschiedene Sprachen (z.B. Tonsprachen und klassifizierende Sprachen Afrikas, agglutinierende Sprachen wie Japanisch versus Türkisch etc.), über diverse Sprachkontaktsituationen mit konkreten Konsequenzen für die jeweiligen Sprachen (z.B. Semikommunikation in Skandinavien), über Formen multilingualer Handlungspraxis (z.B. Quechua und Aimara neben Spanisch in den Andenländern) und areale Konstellationen (z.B. in Sibirien und Afrika). Zudem werden sprachtypologisch markante Phänomene wie das der sogenannten Ergativsprachen diskutiert und solche lautsprachlichen Bestimmungen denen der Gebärden-sprachen gegenübergestellt.</p>
---	--

<p>Fischer, Susann Vorlesung (Typologie) Di 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil F STINE-Kürzel: 53-676</p>	<p>In dieser Vorlesung sollen zum einen verschiedene theoretische Ansätze (Neogrammatiker, Strukturalisten, generative Grammatiker, Funktionalisten etc.) vorgestellt werden, zum anderen sollen die Besonderheiten der romanischen Sprachen (Klitika, Nullsubjekt-Eigenschaft, oblique Subjekte, Definitheitseffekte, Wortstellungswandel etc.) jeweils mit Hilfe der unterschiedlichen Modelle erklärt werden.</p>
--	--

<p>Bührig, Kristin Vorlesung (2) Di 12.00-14.00 Uhr VMP 6 Hörsaal E STINE-Kürzel: 52-123</p>	<p>In der Vorlesung sollen prominente Ansätze Forschung zum Übersetzen, Dolmetschen und Sprachmitteln präsentiert und diskutiert werden. Dabei wird neben Ansätzen der Übersetzungs- und Dolmetschwissenschaft auch der linguistische Zugriff auf die translatorischen Handlungsformen thematisiert. Inhaltlich wird es um Aspekte der Prozessforschung gehen, um die Bewertbarkeit der einzelnen Formen translatorischen Handelns als auch um die sprachlichen Phänomene, die bislang als ‚Stolpersteine‘ für das Übersetzen und Dolmetschen betrachtet worden sind. Last but not least soll es auch immer um die sprachpolitischen Zusammenhänge gehen, die für das Übersetzen und Dolmetschen relevant sind, d.h. wer veranlasst für wen zu welchem Zweck unter welchen Bedingungen das Übersetzen von Texten bzw. den Einsatz einer dolmetschenden Person.</p> <p>Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p>
--	--

<p>Hartenstein, Klaus Seminar 1 Di 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 706 STINE-Kürzel: 53-957</p>	<p>Mehrsprachigkeit steht im Spannungsverhältnis einer psycholinguistischen und einer gesellschaftspolitischen Konzeption, denn einerseits werden alle Sprachen als gleichwertig angesehen und ihr Erwerb gilt als eine menschliche Kompetenz „par excellence“ und andererseits werden bestimmte Sprachen wegen der politischen und wirtschaftlichen Dominanz der entsprechenden Länder bzw. ihres Prestiges bevorzugt. Das Seminar will diese Problematik beleuchten, indem es die psycholinguistischen Aspekte individueller Mehrsprachigkeit sowie die kollektiven gesellschafts- und bildungs- bzw. integrationspolitischen Rahmenbedingungen von mehrsprachigen Gruppen untersucht.</p> <p><b>Lektüreempfehlung:</b></p> <p>Bausch, K.-R. (2003): “Zwei- und Mehrsprachigkeit”. In: Bausch, K.-R. et al. (Hrsg.) (2003): Handbuch des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen/Basel, 439-445</p>
---	--

## The acquisition of English as an L3 in German multilingual classrooms

Siemund, Peter  
Seminar 1  
Di 10.00-12.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 1269  
STINE-Kürzel: 53-519

Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.  
Details s. ggf. STiNE

## Mehrsprachigkeit im Regelunterricht - Möglichkeiten, Grenzen und Methoden

<p>Duarte, Joana Seminar 2 Mi 10.15-12.15 Uhr Alsterterrasse 1 AT 527 STiNE-Kürzel: 41-61.905</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
---	--

## Bildungsprozesse im Spannungsfeld gesellschaftlicher Transformationen

<p>Liesner, Andrea Kolloquium <b>Do 16.00-18.00 Uhr</b> <b>11.4. / 25.4.</b> <b>6.6./20.6.</b> <b>4.7.</b> Von Melle Park 8 Rm 209 STiNE-Kürzel: 41-61.059</p>	<p>Das Kolloquium bildet den Abschluss des Grundlagenmoduls "Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse". Ausgehend von den bildungs- und transformationstheoretischen Grundlagen aus dem WS 2012/13, haben Sie im Kolloquium die Gelegenheit, Ihre verschiedenen künftigen Praxisfelder empirisch und theoretisch auszuloten: In welchen Bereichen und unter welchen Bedingungen arbeiten Pädagogen/innen heute? Welche Möglichkeiten der bildungsorientierten (Mit-)Gestaltung von Arbeitsverhältnissen gibt es im öffentlichen und privatwirtschaftlichen Sektor? Und gibt es Alternativen zum neoliberalen Gebot, die Effizienz der eigenen Arbeit bei gleichbleibenden oder gar sinkenden Kosten permanent zu steigern?</p> <p><b>Lernziel:</b> Vertiefte Kenntnisse gesellschaftlicher Transformationsprozesse am Beispiel der Ökonomisierung des Bildungswesens und Fähigkeit zur kritischen Analyse und Reflexion solcher Transformationsprozesse vor einem bildungs- und gesellschaftstheoretischen Hintergrund; Fähigkeit zur Analyse und Reflexion dieser gesellschaftlichen Transformation im Blick auf ihre Bedeutung für individuelle Bildungsprozesse und für die Entwicklung von Bildungssystemen.</p> <p><b>Vorgehen:</b> Das Seminar wird mit Nutzung der Internetplattform EduCommSy durchgeführt und findet ab der zweiten Semesterwoche vierzehntägig statt. Geplant ist ein gemeinsamer Besuch beim Hamburger UNESCO-Institut .</p>
--	--

## Kulturelle und sprachliche Heterogenität in Bildungsinstitutionen

Ilić, Vesna  
Seminar 2  
Di 10.00-12.00 Uhr  
Alsterterrasse 1  
AT 527  
STINE-Kürzel: 41-61.923

**Beginn: 9.4.!**

Etwa ein Drittel der Schülerschaft in Hamburg kommt aus Familien mit Migrationshintergrund, wodurch sprachliche und kulturelle Heterogenität eine Bedingung des Aufwachsens aller Schülerinnen und Schüler geworden ist. In Schulvergleichsstudien wie PISA, TIMMS oder IGLU schneiden SchülerInnen mit Migrationshintergrund signifikant schlechter ab als ihre MitschülerInnen ohne Migrationshintergrund und sind auch im höheren Bildungssystem systematisch unterrepräsentiert.

Das Seminar führt in diese Thematik und in die Konsequenzen für Bildung und Erziehung ein. Auf Basis theoretischer und empirischer Befunde werden die Bedeutung von Mehrsprachigkeit, der Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität im Schulkontext sowie die Frage, inwiefern Mehrsprachigkeit als Ressource im Bildungssystem genutzt werden kann, untersucht.

### **Leistungsanforderungen:**

- Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar (max. 2 unentschuldigte Fehltermine)
- Pflichtlektüre
- Teilnahme an Gruppenarbeit und Präsentation
- Hausarbeit (15-20 Seiten)



## Herkunftsbedingte Heterogenität im Klassenzimmer in Theorie, Empirie und Praxis

Bremm, Nina  
Seminar  
Di, 12.00-14.00 Uhr  
Alsterterrasse, Raum 541  
STiNE-Kürzel: 41-69.004

Auf die Heterogenität in der Zusammensetzung ihrer Schülerschaft adäquat zu reagieren, fällt Schulen, auch vierzig Jahre nach der öffentlich laut werdenden Forderung nach Chancengleichheit im Bildungswesen (Dahrendorf 1965), schwer. Die Baustellen haben sich partiell verlagert; Disparitäten der Bildungsbeteiligung und des Bildungserfolges nach sozialer Herkunft bleiben hingegen gravierend (Klieme et al. 2010). Die in Deutschland in den frühen 1980er Jahren einsetzende empirische Forschung zur Bildungsbeteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund eröffnet eine neue Dimension der Erforschung der Rolle der Schule in der Reproduktion sozialer Ungleichheit. Wurde bereits in den Arbeiten zur Ungleichheit nach sozialer Herkunft ein negativer Einfluss des Mittelschichtenhabitus und der Mittelschichtensprache der Schule (Bourdieu 2001; Bernstein 1973) auf die Bildungsbeteiligung und den Bildungserfolg von Kindern aus sozial schwachen Familien vermutet, wirkt der „monolinguale Habitus“ der deutschen Schule (Gogolin 1997), als zusätzliche Hürde für alle Kinder, deren Kompetenzen im Deutschen den Anforderungen der Bildungssprache nicht genügen. Folgen zeigen sich strukturell in der starken Unter-Repräsentation von Kindern mit Migrationshintergrund in den oberen Bildungsgängen, der hohen Zahl derer, die die Schule ohne Abschluss verlassen und auch in der unterdurchschnittlichen Performanz dieser Gruppe, in den großen Schulleistungsstudien (Stanat et al. 2011).

<p>Neumann, Ursula Seminar Mi 10.00-11.30 Uhr Alsterterrasse 1, Raum 542 STINE-Kürzel: 41-61.921</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
--	--

<p>Amirpur, Katajun Seminar Di 14.00-16.00 Uhr Alsterterrasse 1, Raum 541 STINE-Kürzel: 48-002</p>	<p>In diesem Seminar geht es um Ansätze muslimischer Denker zum Thema Religionsfreiheit, Dialog, Anerkennung, Toleranz etc. Zudem werden die Kontexte dieser Ansätze und Ideen thematisiert.</p> <p>Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>
--	---

<p>Hartenstein, Klaus Seminar 1/2 Di 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 706 STiNE-Kürzel: 53-957</p>	<p>Mehrsprachigkeit steht im Spannungsverhältnis einer psycholinguistischen und einer gesellschaftspolitischen Konzeption, denn einerseits werden alle Sprachen als gleichwertig angesehen und ihr Erwerb gilt als eine menschliche Kompetenz „par excellence“ und andererseits werden bestimmte Sprachen wegen der politischen und wirtschaftlichen Dominanz der entsprechenden Länder bzw. ihres Prestiges bevorzugt. Das Seminar will diese Problematik beleuchten, indem es die psycholinguistischen Aspekte individueller Mehrsprachigkeit sowie die kollektiven gesellschafts- und bildungs- bzw. integrationspolitischen Rahmenbedingungen von mehrsprachigen Gruppen untersucht.</p> <p><b>Lektüreempfehlung:</b></p> <p>Bausch, K.-R. (2003): “Zwei- und Mehrsprachigkeit”. In: Bausch, K.-R. et al. (Hrsg.) (2003): Handbuch des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen/Basel, 439-445</p>
---	--

## The acquisition of English as an L3 in German multilingual classrooms

Siemund, Peter  
Seminar (1/2)  
Di 10.00 – 12.00 Uhr  
von Melle Park 6  
Phil 1269  
STINE-Kürzel: 53-519

Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.  
Details s. ggf. STiNE

## Code-Switching (Spanisch, Italienisch, Katalanisch)

<p>Fischer, Susann Seminar Do 8.30-10.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1150 STiNE-Kürzel: 53-800</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
--	--

## Erzählen – ein- und mehrsprachig

<p>Redder, Angelika Seminar Di 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 570 STiNE-Kürzel: 52-141</p>	<p>Erzählen ist eine sprachliche Handlungsform, die einerseits elementaren menschlichen Bedürfnissen dient, nämlich andere an Erlebnissen oder Phantasien teilhaben zu lassen, und die andererseits historisch und stilistisch ein enormes Spektrum an Formaten abdeckt, vom kindlichen Erzählversuch über schulisch elizitierte Erzählungen bis hin zur literarischen Meistererzählung verschiedener Epochen. Im Seminar soll das Spektrum unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit ausgelotet werden.</p> <p>Erzählenlernen und Erzählenkönnen in mehreren Sprachen sowie kulturspezifisches oder interkulturelles Erzählen werden diskutiert. Im Vordergrund steht mündliches, diskursives Erzählen.</p>
---	--

<p>Fischer, Susann Vorlesung Di 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil F STINE-Kürzel: 53-676</p>	<p>In dieser Vorlesung sollen zum einen verschiedene theoretische Ansätze (Neugrammatiker, Strukturalisten, generative Grammatiker, Funktionalisten etc.) vorgestellt werden, zum anderen sollen die Besonderheiten der romanischen Sprachen (Klitika, Nullsubjekt-Eigenschaft, oblique Subjekte, Definitheitseffekte, Wortstellungswandel etc.) jeweils mit Hilfe der unterschiedlichen Modelle erklärt werden.</p>
--	--



<p>Hartenstein, Klaus Seminar 1/2 Mo 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1304 STINE-Kürzel: 53-897 <b>Voraussetzung:</b> <b>Russischkenntnisse</b></p>	<p>Das Seminar befasst sich mit dem Wortschatz (Lexik) des modernen Russischen, wobei der Schwerpunkt auf dem Wort (Lexem) als zentrale Einheit der Lexikologie liegen soll. Eine Ausweitung auf weitere das Wort überschreitende Einheiten kann u.U. ins Auge gefasst werden. Die Veranstaltung führt in die wichtigsten lexikologischen Begriffe und deren sprachtheoretische Verortung ein und zeigt, wie mit deren Hilfe formale und inhaltlich-funktionale Wortschatzbeziehungen beschrieben werden können, vor allem mit Blick auf praktische Zwecke, z.B. die Erstellung von Wörterbüchern (lexikographische Relevanz von Lexikologie).</p> <p><b>Lektüreempfehlung:</b></p> <p>Günther, E. (1999): "Lexikologie". In: Jachnow, H. (Hrsg.): <i>Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen</i>. Wiesbaden, 273-289.</p>
--	---

## Recent changes in English

<p>Berg, Thomas Seminar (1/2) Do 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1250 STiNE-Kürzel: 53-518</p>	<p>The only constant thing about language is that it is in a permanent state of flux, or so a seemingly paradoxical saying goes. Typically, diachronic studies make us think of the faraway changes that took place in Old and Middle English. This is partly because completed changes of long ago are easier to notice than changes that may still be ongoing. Rather than dealing with “old hats”, we will be concerned with relatively recent developments, most of which have taken place in the 20<sup>th</sup> century. As usual, we will run the full gamut of linguistics layers from phonetic, phonological, morphological, lexical, syntactic to semantic changes. One focus will be on the syntax of the NP and the VP where some salient changes are underway. In particular, the expansion of the Saxon Genitive, the progressive form and the subjunctive will be examined. It will be shown that some changes are continuations of long-standing changes whereas others have come quite unexpectedly. The course will make students realize that we speak a changing language, i.e. we are in the midst of changes which would normally remain imperceptible.</p> <p>Requirements: Regular attendance; Oral report; Term paper</p> <p>Recommended reading: Bauer, Laurie: Watching English change: an introduction to the study of linguistic change in standard Englishes in the 20<sup>th</sup> century. London: Longman, 1994. Leech, Geoffrey et al.: Change in contemporary English: a grammatical study. Cambridge: Cambridge University Press, 2009. Mair, Christian: Twentieth century English: history, variation, and standardization. Cambridge: Cambridge University Press, 2006.</p>
--	---

## Social variability in English

Pietsch, Lukas  
Seminar (1/2)  
Mo 16.00-18.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 564  
STiNE-Kürzel: 53-522

The aim of this course is to gain a deepened understanding of empirical and theoretical approaches in current sociolinguistics, mainly in the Labovian tradition. Through intensive reading of current as well as 'classic' research literature dealing with grammatical and phonological variation within and between varieties of English, we will explore current ways of thinking about the role of linguistic choices in shaping and expressing speakers' social identities, the emergence of linguistic norms, the dynamics of social factors in language change, and empirical models for analyzing variability in real-world linguistic data.

In doing so, we will also consider consequences for research topics, empirical designs and methodologies in your own research projects.

This course is designed mainly for M.A. and advanced B.A. students with a focused interest in linguistics.

<p>Bührig, Kristin Seminar (1/2) Mi 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 570 STiNE-Kürzel: 52-148</p>	<p>Mehrsprachige Kommunikation zeichnet sich häufig durch das Nutzen mehrerer sprachlicher Ressourcen im Rahmen einer Sprechsituation der an der Kommunikation beteiligten Personen aus, das gleiche trifft auch für Texte zu. In der Forschung wird dieses Phänomen mit unterschiedlichen Begriffen belegt, es ist z.B. die Rede vom Code-Switching, Code-Mixing etc. Mit Blick auf den Spracherwerb ist vor allen Dinge der Begriff des ‚Transfers‘ prominent.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltungen sollen unterschiedliche Formen von Sprachmischung anhand authentischer Materialien unter Einbezug der wichtigsten Forschungsergebnisse diskutiert werden. Wünschenswert ist die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch eigene Materialien zu erstellen (z.B. Transkription von mehrsprachigen Diskursen) bzw. zu sammeln.</p> <p>Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p>
--	--

## Lern- und lehrwissenschaftliche Aspekte des Russischen als spät beginnende Fremdsprache

Hartenstein, Klaus  
Seminar 9a  
Mo 14.00-16.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 1304  
STINE-Kürzel: 53-903

Die Veranstaltung führt in die wichtigsten Entscheidungsfelder des schulischen Russischlehrens ein und ist dabei dem Kredo der Sprachlehrforschung verpflichtet, dass Fremdsprachenlehre voraussetzt zu wissen, wie Fremdsprachen gelernt werden. Dabei soll zwei Aspekte besonders berücksichtigt werden, die sich aus der Situation des Russischunterrichts in Deutschland ergeben, 1) die Tatsache, dass Russisch typischerweise zweite (nach Englisch), zumeist aber dritte Fremdsprache (nach Latein, Spanisch oder Französisch) ist, und 2) dass es sowohl fremdsprachlicher wie auch – häufiger – herkunfts- bzw. muttersprachlicher Lehrgegenstand ist. Aus sprach-erwerbstheoretischer, lernpsychologischer und – darauf aufbauend – methodisch-didaktischer Sicht werden u.a. behandelt: die Vermittlung bestimmter Sprachbereiche (Grammatik, Lexik, Aussprache) und sprachlicher Fertigkeiten (Sprechen, Hörverstehen, Lesen, Schreiben), interaktionale Aspekte des Russischunterrichts, v.a. Lehrer-Lerner-Interaktionen sowie Analyse und Behandlung von Fehlern, Lehrmethoden, Aspekte des Tertiärsprachenunterrichts mit Blick auf das Russische als spät beginnende Fremdsprache, die Rolle von Lehrmaterialien im Fremdsprachenunterricht, Fragen von Leistungsmessung und -evaluation sowie Persönlichkeitsmerkmale von Lernern (Motivation, Alter, Lernstile) als maßgebliche Einflussfaktoren für Lernfortschritt.

### Lektüreempfehlung:

Hartenstein, K. (2013): „Lerntheoretische Grundlagen einer Fachdidaktik Russisch“. In: Bergmann, A. (Hrsg.): *Fachdidaktik Russisch*. Tübingen (im Druck).

<p>Hartenstein, Klaus Vorlesung 9a Di 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1304 STINE-Kürzel: 53-956</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
---	--

<p>Schwaiger, Marika Seminar Zeit: Mi, 14.00-16.00 am 3./17./24. April 8./22. Mai 5./19. Juni 3./10. Juli <b>+ Sa, 6.4. 8.00-16.00</b> Alsterterrasse 1, AT 527 STINE-Kürzel: 41-69.003</p>	<p>Es werden grundlegende Bereiche der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche des schulischen und außerschulischen DaZ-Unterrichts sowie des so genannten „sprachsensiblen Fachunterrichts“ behandelt. Die Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache sowie der hierfür notwendigen „bildungssprachlichen Fertigkeiten“ stehen dabei im Vordergrund und werden im Rahmen der Lehrtätigkeit im „Interkulturellen Schülerseminar/IKS“ (<a href="http://www.epb.uni-hamburg.de/de/iks">www.epb.uni-hamburg.de/de/iks</a>) parallel zum Seminar in der Praxis erprobt.</p> <p>Das IKS ist ein Mentorenprogramm der Universität Hamburg und der Behörde für Schule und Berufsbildung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund einerseits und für Studierende, die bereits während ihres Studiums Erfahrungen in der sprachlichen Bildung allgemein sowie in der Vermittlung des Deutschen als Zweitsprache sammeln wollen. Das IKS bietet Kindern und Jugendlichen von der vierten bis zur dreizehnten Jahrgangsstufe schulbegleitenden Sprach- und Fachunterricht (Deutsch, DaZ, Englisch, Mathematik) und Studierenden eine in das Ausbildung für das Unterrichten in sprachlich und kulturell heterogenen Lerngruppen.</p> <p><b>Seminarinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlagen der Didaktik DaZ</li><li>- Förderdiagnostische Instrumente zur Erfassung des Sprachstands</li><li>- Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache</li><li>- Das Prinzip der „Durchgängigen Sprachbildung“</li><li>- Methoden und Materialien für den DaZ-Unterr.</li><li>- Vermittlung von (Bildungs-)Sprache in allen Fächern</li><li>- Sprach- und Fachunterricht unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit</li></ul>
---	---

<p>Weis, Sandra Seminar 9a/b Do, 12.00-14.00 Uhr (außer 16.5.) LV-Ende: 27.6.2013 <b>Blocktermin:</b> <b>Sa, 1.6.13</b> <b>10-16 Uhr (AT 542)</b> Alsterterrasse 1, Raum 541 STINE-Kürzel: 41-69.005</p>	<p>Fremd- und Zweitsprachenunterricht im Erwachsenenkontext kann sehr unterschiedliche Ausrichtungen haben: Von Zuwanderungskursen über Sprachkurse im Arbeitskontext bis hin zu universitären Deutschkursen im In- und Ausland wird außerschulischer DaF-Unterricht realisiert.</p> <p>Welche Prämissen unterrichtsbezogenen Handelns liegen den verschiedenen Formen zu Grunde? Wie können Mehrsprachigkeit und Heterogenität im FU berücksichtigt werden? Welche Einflussfaktoren machen erfolgreiche Sprachenerner aus? Welche Rolle spielt der Europäische Referenzrahmen für Sprachen heute und welche Unterrichtsmaterialien bieten sich jeweils an?</p> <p>Orientiert an diesen Fragen werden im Seminar theoriegeleitete Ziele und Leitlinien fremdsprachlichen Deutschunterrichts im Hinblick auf die jeweilige Zielgruppe untersucht. Das umfasst auch didaktische und methodische Überlegungen. Im Seminar werden sprach- und erziehungswissenschaftliche sowie sprachlehrforschende Perspektiven beleuchtet. Lehr- und lerntheoretische Erkenntnisse werden mittels Seminargestaltung in der Praxis erprobt.</p> <p>Am Rande nehmen wir das Arbeitsfeld DaF im In- und Ausland unter die Lupe. Wie konkret erreiche ich den Zugang ins Praxisfeld? Welche Kontakte kann ich als StudierendeR nutzen und welche Möglichkeiten für Praktika bieten Institutionen?</p> <p>Die Seminarliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>
--	--



<p>Hartenstein, Klaus Seminar 1/2 Di 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 706 STiNE-Kürzel: 53-957</p>	<p>Mehrsprachigkeit steht im Spannungsverhältnis einer psycholinguistischen und einer gesellschaftspolitischen Konzeption, denn einerseits werden alle Sprachen als gleichwertig angesehen und ihr Erwerb gilt als eine menschliche Kompetenz „par excellence“ und andererseits werden bestimmte Sprachen wegen der politischen und wirtschaftlichen Dominanz der entsprechenden Länder bzw. ihres Prestiges bevorzugt. Das Seminar will diese Problematik beleuchten, indem es die psycholinguistischen Aspekte individueller Mehrsprachigkeit sowie die kollektiven gesellschafts- und bildungs- bzw. integrationspolitischen Rahmenbedingungen von mehrsprachigen Gruppen untersucht.</p> <p><b>Lektüreempfehlung:</b></p> <p>Bausch, K.-R. (2003): “Zwei- und Mehrsprachigkeit”. In: Bausch, K.-R. et al. (Hrsg.) (2003): Handbuch des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen/Basel, 439-445</p>
---	--

<p>Hartenstein, Klaus Vorlesung 9a Di 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1304 STINE-Kürzel: 53-956</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
---	--

<p>Krause, Marion Seminar (1/2) 14-tägl., 2st. Mi 8.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1101 STINE-Kürzel: 53-900</p> <p><b>Beginn: 3.4.2013!</b></p>	<p>Französisch klingt schön – fließend, charmant! Deutsch – nun ja. Und die slavischen Sprachen? Aber was sind Spracheinstellungen? Worauf lassen sie sich beziehen? Woraus schöpfen sie? Wie bilden sie sich heraus? Wie stabil sind sie? In welchen Quellen sind sie dokumentiert? Wie kann man sie empirisch ermitteln? Welchen Einfluss haben sie auf die Bereitschaft, eine Sprache zu lernen oder sie zu pflegen?</p> <p>Das sind die Kernfragen, denen wir im Seminar nachgehen werden. Dabei werden wir uns mit theoretischen Konzeptionen zur Modellierung von Einstellung befassen und diese Konzepte von ähnlichen Begriffen (Überzeugung, Stereotyp u.a.) abgrenzen. Wir werden die wichtigsten empirischen Ansätze der linguistischen Einstellungsforschung kennenlernen. Ziel ist, die Datelage zu einzelnen slavischen Sprachen aufzuarbeiten und eigene kleine Pilotstudien durchzuführen. Für die empirische Arbeit erhalten die TeilnehmerInnen Zugang zum Server des Labors für Empirische Linguistik und Lautsprachanalyse ELLSA am Institut für Slavistik. Er wird als Plattform zum Datenaustausch und der gemeinsamen Bearbeitung von Fragestellungen eingesetzt.</p> <p><b>Anforderungen und Leistungsnachweis:</b> Regelmäßige, aktive Teilnahme, termingerechte Aufbereitung der Lektüre und veranstaltungsbegleitender Aufgaben, mündliche Präsentation einer eigenen Pilotstudie (Teamarbeit möglich), Hausarbeit, vorzugsweise Typ A (B.A., 8 LP; M.A., 6 LP)</p>
--	--

<p>Bührig, Kristin Seminar (1/2) Mi 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 570 STiNE-Kürzel: 52-148</p>	<p>Mehrsprachige Kommunikation zeichnet sich häufig durch das Nutzen mehrerer sprachlicher Ressourcen im Rahmen einer Sprechsituation der an der Kommunikation beteiligten Personen aus, das gleiche trifft auch für Texte zu. In der Forschung wird dieses Phänomen mit unterschiedlichen Begriffen belegt, es ist z.B. die Rede vom Code-Switching, Code-Mixing etc. Mit Blick auf den Spracherwerb ist vor allen Dinge der Begriff des ‚Transfers‘ prominent.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltungen sollen unterschiedliche Formen von Sprachmischung anhand authentischer Materialien unter Einbezug der wichtigsten Forschungsergebnisse diskutiert werden. Wünschenswert ist die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch eigene Materialien zu erstellen (z.B. Transkription von mehrsprachigen Diskursen) bzw. zu sammeln.</p> <p>Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p>
--	--

## Übersetzungen: Sprachliche und konzeptuelle Herausforderungen

<p>Reh, Mechthild Seminar (1/2) Termin: unbekannt Raum: unbekannt STiNE-Kürzel: unbekannt</p>	<p>Bei Druckdatum lag noch kein Kommentar vor. Details s. ggf. STiNE</p>
---	--

## Mehrsprachigkeit in Skandinavien – einst und heute

<p>Braunmüller, Kurt Seminar (1/2) Do 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 259 STINE-Kürzel: 52-103 <b>Besondere Teilnahme- voraussetzungen!</b></p>	<p>Dieses Seminar für höhere Semester will in die aktuelle Mehrsprachigkeits- und Sprachkontaktforschung einführen. Dies beinhaltet zum einen ein Kennenlernen allgemeiner Begriffe bzw. Bereiche wie z.B. Diglossie, rezepptive Mehrsprachigkeit, Akkommodation, sprachliche Konvergenz oder Code Switching und Code Mixing, zum anderen sollen die heutigen 5 (6) skandinavischen Sprachen (einschl. ihrer Diasysteme) unter diesem Gesichtspunkt untersucht werden.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, die in Skandinavien anzutreffenden vielfältigen Formen der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts kennenzulernen und sie auch theoretisch zu beschreiben. In zwei speziellen Schwerpunkten wollen wir uns ausführlich mit der interskandinavischen Kommunikation sowie mit den sprachlichen Minderheiten in Skandinavien befassen.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abgeschlossenes Grundstudium sowie sehr gute skandinavische Sprachkenntnisse, da auch ältere Texte gelesen werden müssen.</p> <p><b>Literaturhinweise</b> s. STiNE</p>
---	--

## Erzählen ein- und mehrsprachig

<p>Redder, Angelika Seminar Di 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 570 STiNE-Kürzel: 52-141</p>	<p>Erzählen ist eine sprachliche Handlungsform, die einerseits elementaren menschlichen Bedürfnissen dient, nämlich andere an Erlebnissen oder Phantasien teilhaben zu lassen, und die andererseits historisch und stilistisch ein enormes Spektrum an Formaten abdeckt, vom kindlichen Erzählversuch über schulisch elizitierte Erzählungen bis hin zur literarischen Meistererzählung verschiedener Epochen. Im Seminar soll das Spektrum unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit ausgelotet werden.</p> <p>Erzählenlernen und Erzählenkönnen in mehreren Sprachen sowie kulturspezifisches oder interkulturelles Erzählen werden diskutiert. Im Vordergrund steht mündliches, diskursives Erzählen.</p>
---	--

## Analytische Zugänge zu Texten mehrsprachiger SchülerInnen (Projektseminar)

<p>N.N. Seminar Do 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 570 STiNE-Kürzel: 52-140</p>	<p>Der Erwerb von Schrift und schriftsprachlichen Fähigkeiten steht im Zentrum der primarschulischen Bildung. Allerdings ist die schriftsprachliche Entwicklung keineswegs mit dem Beginn der Sekundarstufe abgeschlossen. Vielmehr findet hier ein bedeutsamer Ausbau dieser Fähigkeiten statt. Die sprachwissenschaftliche und die sprachdidaktische Forschung befassen sich daher seit langem mit diesen Themen, wobei aber die sekundarschulische Bildung erst in jüngerer Zeit verstärkt in den Blick genommen wird. Im Seminar werden wir zunächst Grundfragen von Schrift, Schreiben und Schrifterwerb behandeln. Dann soll es um Merkmale – auch bezogen auf Erwerb und Entwicklung – verschiedener Texttypen gehen. Die Projekte der SeminarteilnehmerInnen sollen dann anhand unterschiedlicher Methoden Texte von Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen und mit heterogenen sprachlichen Hintergründen analysieren. Dabei können Daten selbst erhoben werden. Es kann aber auch auf Daten aus vorhandenen Korpora zurückgegriffen werden.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b></p> <p>Becker, Tabea (2001): Kinder lernen erzählen. Zur Entwicklung der narrativen Fähigkeiten von Kindern unter Berücksichtigung der Erzählform. Baltmannsweiler:Schneider Verlag Hohengehren</p> <p>Dannerer, Monika (2012): Narrative Fähigkeiten und Individualität. Mündlicher und schriftlicher Erzählerwerb im Längsschnitt von der 5. Bis zur 12. Schulstufe. Tübingen: Stauffenburg Verlag</p> <p>Hausendorf, Heiko; Quasthoff, Uta M. (1996): Sprachentwicklung und Interaktion. Eine Linguistische Studie zum Erwerb von Diskursfähigkeiten. Opladen: Westdeutscher Verlag</p>
---	---



<p>Hartenstein, Klaus Kolloquium 14-tägig Mo 18.00-20.00 Von Melle Park 6 Phil 1304 STiNE-Kürzel: 53-958</p>	<p>Das Kolloquium wendet sich an Studierende der Sprachlehrforschung als Magister- und/oder Masterfach. Es bereitet auf die Teilprüfungen Magisterarbeit, Klausur und mündliche Prüfung vor, indem allgemeine Aspekte wie Themenfindung, -präzisierung, inhaltlicher Aufbau, forschungsmethodische Fragen empirischer Analysen sowie Formalia von schriftlichen Abschlussarbeiten angesprochen werden und individuelle Themengebiete für die Klausur bzw. die mündliche Prüfungen behandelt werden.</p>
--	---

## Translatorisches Handeln

<p>Bührig, Kristin Vorlesung Di 12.00-14.00 Uhr VMP 6 Hörsaal E STINE-Kürzel: 52-123</p>	<p>In der Vorlesung sollen prominente Ansätze Forschung zum Übersetzen, Dolmetschen und Sprachmitteln präsentiert und diskutiert werden. Dabei wird neben Ansätzen der Übersetzungs- und Dolmetschwissenschaft auch der linguistische Zugriff auf die translatorischen Handlungsformen thematisiert. Inhaltlich wird es um Aspekte der Prozessforschung gehen, um die Bewertbarkeit der einzelnen Formen translatorischen Handelns als auch um die sprachlichen Phänomene, die bislang als ‚Stolpersteine‘ für das Übersetzen und Dolmetschen betrachtet worden sind. Last but not least soll es auch immer um die sprachpolitischen Zusammenhänge gehen, die für das Übersetzen und Dolmetschen relevant sind, d.h. wer veranlasst für wen zu welchem Zweck unter welchen Bedingungen das Übersetzen von Texten bzw. den Einsatz einer dolmetschenden Person.</p> <p>Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p>
--	--

<p>Bührig, Kristin Projektseminar Di 10.00-12.00 Uhr VMP 6 Phil 1350 STINE-Kürzel: 52-139</p>	<p>Der Gegenstand des Seminars sind sprachliche Handlungsformen, die innerhalb der Wohnungssuche sowie binnen eines bestehenden Wohnverhältnisses angesiedelt sind. Damit steht ein Spektrum von Texten und Diskursen im Mittelpunkt der Veranstaltung, das von Wohnungsanzeigen, über email-Anfragen, ggfs. Telefonate, bis hin zu Gesprächen während Besichtigungsterminen und brieflicher Korrespondenz reicht. Auch der Kontakt zu Behörden, die für Mietverhältnisse und den Zugang zu Wohnraum verantwortlich sind, sollen beachtet werden.</p> <p>Methodisch werden neben der Analyse authentischer Materialien auch das teilnehmende Beobachten, das Führen narrativer Interviews sowie die Rekonstruktion der relevanten Praxisfelder mittels Dokumentenanalyse eine Rolle spielen. Um die unterschiedlichen methodischen Verfahren, die für das linguistisch noch unterbelichtete Feld des Wohnens relevant sein können, kennen zu lernen und diskutieren zu können, wird der <b>Besuch des Begleitseminars 52-137 „Methodologie der Linguistik“</b> von Prof. Dr. Svend F. Sager empfohlen.</p> <p>Um einen Leistungsnachweis zu erwerben, ist die Bereitschaft erforderlich, aktive Feldarbeit zu leisten, sprich Materialien zu sammeln, ggfs. Gespräche aufzuzeichnen und zu transkribieren sowie ggfs. Termine außerhalb des eigentlichen zeitlichen Veranstaltungsrahmens wahrzunehmen (teilnehmende Beobachtung auf Behörden, Teilnahme an Besichtigungsterminen etc.).</p> <p>Die Ergebnisse der Forschungsarbeit sollen in einem strukturierten Bericht dargelegt werden. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p>
---	---

<p>Bührig, Kristin Seminar Mi 10.00-12.00 Uhr VMP 6 Phil 570 STINE-Kürzel: 52-148</p>	<p>Mehrsprachige Kommunikation zeichnet sich häufig durch das Nutzen mehrerer sprachlicher Ressourcen im Rahmen einer Sprechsituation der an der Kommunikation beteiligten Personen aus, das gleiche trifft auch für Texte zu. In der Forschung wird dieses Phänomen mit unterschiedlichen Begriffen belegt, es ist z.B. die Rede vom Code-Switching, Code-Mixing etc. Mit Blick auf den Spracherwerb ist vor allen Dinge der Begriff des ‚Transfers‘ prominent.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltungen sollen unterschiedliche Formen von Sprachmischung anhand authentischer Materialien unter Einbezug der wichtigsten Forschungsergebnisse diskutiert werden. Wünschenswert ist die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch eigene Materialien zu erstellen (z.B. Transkription von mehrsprachigen Diskursen) bzw. zu sammeln.</p> <p>Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p>
---	--

<p>Schwaiger, Marika Seminar Zeit: Mi, 14.00-16.00 am 3./17./24. April 8./22. Mai 5./19. Juni 3./10. Juli <b>+ Sa, 6.4. 8.00-16.00</b> Alsterterrasse 1, AT 527 STINE-Kürzel: 41-69.003</p>	<p>Es werden grundlegende Bereiche der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche des schulischen und außerschulischen DaZ-Unterrichts sowie des so genannten „sprachsensiblen Fachunterrichts“ behandelt. Die Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache sowie der hierfür notwendigen „bildungssprachlichen Fertigkeiten“ stehen dabei im Vordergrund und werden im Rahmen der Lehrtätigkeit im „Interkulturellen Schülerseminar/IKS“ (<a href="http://www.epb.uni-hamburg.de/de/iks">www.epb.uni-hamburg.de/de/iks</a>) parallel zum Seminar in der Praxis erprobt.</p> <p>Das IKS ist ein Mentorenprogramm der Universität Hamburg und der Behörde für Schule und Berufsbildung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund einerseits und für Studierende, die bereits während ihres Studiums Erfahrungen in der sprachlichen Bildung allgemein sowie in der Vermittlung des Deutschen als Zweitsprache sammeln wollen. Das IKS bietet Kindern und Jugendlichen von der vierten bis zur dreizehnten Jahrgangsstufe schulbegleitenden Sprach- und Fachunterricht (Deutsch, DaZ, Englisch, Mathematik) und Studierenden eine in das Ausbildung für das Unterrichten in sprachlich und kulturell heterogenen Lerngruppen.</p> <p><b>Seminarinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlagen der Didaktik DaZ</li><li>- Förderdiagnostische Instrumente zur Erfassung des Sprachstands</li><li>- Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache</li><li>- Das Prinzip der „Durchgängigen Sprachbildung“</li><li>- Methoden und Materialien für den DaZ-Unterr.</li><li>- Vermittlung von (Bildungs-)Sprache in allen Fächern</li><li>- Sprach- und Fachunterricht unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit</li></ul>
---	---

<p>Gogolin, Ingrid Seminar Di, 16.00-18.00 Uhr Alsterterrasse 1, AT 541 STINE-Kürzel: 41-69.001</p>	<p>Im Zentrum des Seminars stehen Forschungsvorhaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit Ansätzen der Interkulturellen und International Vergleichenden Bildungsforschung befassen und in eigene Qualifikationsarbeiten der Teilnehmenden einmünden. Eingeschlossen sind hier Qualifikationen aus dem Feld ‚educational linguistics‘ (z.B. im Masterprogramm MOTION).</p> <p>Die eigenen Arbeiten können sich mit dem gesamten Spektrum der entsprechenden Forschung befassen. Es kann sich also um Studien zur sprachlichen Entwicklung und Bildung unter Mehrsprachigkeitsbedingungen handeln – aber auch um Ansätze zur Unterrichtsentwicklung, zur Qualifikation und Kooperation pädagogischen Personals, zur Analyse von Lehrmaterial unter dem Gesichtspunkt ihres Beitrags zur Sprachbildung in mehrsprachigen Konstellationen, und so weiter. Das Seminar ist offen für die einschlägigen Themen, die die Teilnehmer(innen) einbringen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit Theorien und Konzepten zum Komplex der Folgen der Migration für Bildung und Erziehung vertieft vertraut zu machen, und zwar sowohl im deutschen als auch im internationalen Kontext. Im Zentrum steht die Anwendung auf die eigenen Forschungsarbeiten. Ferner üben die Teilnehmenden sich in der konstruktiv-kritischen Beratung der Forschungsarbeiten der Mitglieder des Seminars.</p>
---	--

<p>Neumann, Ursula Seminar Di, 16.00-17.30 Uhr Raum: unbekannt STINE-Kürzel: 41-69.002</p>	<p>Im Zentrum des Seminars stehen Forschungsvorhaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit Ansätzen der Interkulturellen und International Vergleichenden Bildungsforschung befassen und eigene Qualifikationsarbeiten der Teilnehmenden - in der Regel Dissertationen - einmünden. Eingeschlossen sind hier Qualifikationen aus dem Feld ‚educational linguistics‘ (z.B. im Masterprogramm MOTION).</p> <p>Die eigenen Arbeiten können sich mit dem gesamten Spektrum der entsprechenden Forschung befassen. Dies können sowohl auf schulische Lehr-Lernprozesse bezogene Fragen sein, als auch auf solche in außerschulischen Lernorten. Studien zu Sozialisationsbedingungen in der Migrationsgesellschaft sind willkommen. Grundsätzlich ist das Seminar offen für die einschlägigen Themen, die die Teilnehmer(innen) einbringen.</p> <p>Für die Teilnahme ist die persönliche Anmeldung mit Vorstellung des eigenen Projekts in der Sprechstunde Voraussetzung.</p>
--	--

## Herkunftsbedingte Heterogenität im Klassenzimmer in Theorie, Empirie und Praxis

Bremm, Nina  
Seminar  
Di, 12.00-14.00 Uhr  
Alsterterrasse, Raum 541  
STiNE-Kürzel: 41-69.004

Auf die Heterogenität in der Zusammensetzung ihrer Schülerschaft adäquat zu reagieren, fällt Schulen, auch vierzig Jahre nach der öffentlich laut werdenden Forderung nach Chancengleichheit im Bildungswesen (Dahrendorf 1965), schwer. Die Baustellen haben sich partiell verlagert; Disparitäten der Bildungsbeteiligung und des Bildungserfolges nach sozialer Herkunft bleiben hingegen gravierend (Klieme et al. 2010). Die in Deutschland in den frühen 1980er Jahren einsetzende empirische Forschung zur Bildungsbeteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund eröffnet eine neue Dimension der Erforschung der Rolle der Schule in der Reproduktion sozialer Ungleichheit. Wurde bereits in den Arbeiten zur Ungleichheit nach sozialer Herkunft ein negativer Einfluss des Mittelschichtenhabitus und der Mittelschichtensprache der Schule (Bourdieu 2001; Bernstein 1973) auf die Bildungsbeteiligung und den Bildungserfolg von Kindern aus sozial schwachen Familien vermutet, wirkt der „monolinguale Habitus“ der deutschen Schule (Gogolin 1997), als zusätzliche Hürde für alle Kinder, deren Kompetenzen im Deutschen den Anforderungen der Bildungssprache nicht genügen. Folgen zeigen sich strukturell in der starken Unter-Repräsentation von Kindern mit Migrationshintergrund in den oberen Bildungsgängen, der hohen Zahl derer, die die Schule ohne Abschluss verlassen und auch in der unterdurchschnittlichen Performanz dieser Gruppe, in den großen Schulleistungstudien (Stanat et al. 2011).



**Herausgeber:**

Universität Hamburg  
Edmund-Siemers-Allee 1  
20146 Hamburg

Fachbereich SLM I und II, UHH  
Johnsallee 35  
20148 Hamburg

LiMA - Linguistic Diversity Management in Urban Areas  
Mittelweg 177  
20148 Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie  
und Bewegungswissenschaft, UHH  
Von-Melle-Park 8  
20146 Hamburg

**Gestaltung:**

Dr. Susanne Borgwardt  
Katharina Lauer, B.A.  
Andra Uecker

**Inhaltliche Gestaltung**

Sandra Weis, M.A.

**Druck:**

Universität Hamburg  
Referat 23: Universitäts-Druckerei  
Allendeplatz 1  
20146 Hamburg

**Schrift:** TheSans UHH/LucasFonts

Die vorliegende Publikation wurde sorgfältig erstellt. Für die Richtigkeit der Angaben und eventuelle Druckfehler übernehmen Herausgeber und Autoren gleichwohl keine Haftung. Änderungen sind vorbehalten.